

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1943**

124 (6.5.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe  
Verlagsdruckerei: Karlsruher Druckerei  
Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe  
Verlagsdruckerei: Karlsruher Druckerei

# Der Führer

## DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUSGABE  
Gauhauptstadt Karlsruhe  
Erscheinungsweise: Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenausgabe und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Gauhauptstadt Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe und Pforzheim, Kreisausgabe Bruchsal, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Mühlheim, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Mühlheim, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Mühlheim.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Donnerstag, den 6. Mai 1943, 17. Jahrgang / Folge 124

# Neue U-Boot-Erfolge trotz stärkster Abwehr

## Zwei Geleitzüge im gleichen Seegebiet sollten die U-Boot-Rudel zersplittern - Wieder 102 000 BRT. im Nord-Atlantik versenkt

Berlin, 5. Mai. Nach einer Pause, die gelegentlich einer Neuaufstellung und Reorganisation der U-Boot-Flotte im Nordatlantik stattfand, wurden am 5. Mai zwei Geleitzüge im Nordatlantik von U-Booten angegriffen. Der eine, von Nordosten kommend, fuhr nach der USA, zurück, während der zweite, der mit Kriegsmaterial und Gütern aller Art beladen war, die britische Insel ansteuerte.

Diese doppelte Anmarschrichtung zweier Geleitzüge durch das gleiche Seegebiet bewirkte offenbar eine Ablenkung und Zersplitterung der im Nordatlantik stehenden U-Bootboote.

Dieser Versuch des Feindes ist mißlungen. Beide Geleitzüge wurden von je einem U-Boot-Rudel erfaßt und angegriffen.

Wieder hatte der Gegner sehr starke Sicherungsverbände eingesetzt, denen es oblag, die U-Bootboote abzuwehren und daran zu hindern, zum Schuß zu kommen. Auch dies mißlang, obwohl neben Zerstörern, Freigattungen, Korvetten und anderen Sicherungsfahrzeugen auch Flieger zur Fernerkundung und U-Bootabwehr eingesetzt waren. Die Flugzeuge wurden von Bordartillerie der Geleitzüge katastrophal und umkreisten die Geleitzüge nach allen Richtungen.

Diese starke U-Bootabwehr aller Abwehrkräfte des Feindes stellte an das Können unserer U-Bootkommandanten und ihrer Begleiter die höchsten Anforderungen. Es gelang ihnen, solange unentdeckt zu bleiben, bis sich die Gelegenheiten ergab, über die Geleitzüge herzufallen und mit gut gezielten Torpedoschüssen den Angriff zu eröffnen.

Der harte Kampf erstreckte sich über mehrere Tage und führte zur Versenkung von 16 Schiffen mit 102 000 BRT. und zur Beschädigung von vier weiteren Schiffen, so daß insgesamt 20 Dampfer aus beiden Geleitzügen das Opfer der U-Bootangriffe unserer U-Bootboote wurden.

untergraben und die in britischen Händen befindlichen Wirtschaftspositionen für das U.S.A. Kapital zu erobern.

Zu den arabischen Notstandsgebieten gesellte sich neuerdings das Sultanat Koweit am Persischen Golf, das von England völlig abhängig ist, nachdem die Briten sich wiederholt seiner Annektion durch Saudi Arabien oder den Irak widerstanden und bei Kriegsausbruch den Hafen von Koweit zu einer britischen Flottenstation ausbauten. Früher wurde das Sultanat hauptsächlich von Indien versorgt, in dessen politischer Abhängigkeit es von der Regierung in Neu Delhi auch steht. In den letzten Monaten stellte es sich heraus, daß die britischen Stellen nicht in der Lage waren, die rund 120 000 Einwohner des Sultanats zu versorgen. Auf Grund der Not entschloß sich der von den Briten eingesetzte Sultan von Koweit, Ahmed Dschafar al Sabat, zu einem

Schritt beim englischen Residenten in Botton, um von den britischen Behörden wenigstens die notwendige Zufuhr genehmigt zu bekommen. Es bedurfte längerer Verhandlungen zwischen dem Residenten und der Regierung von Neu Delhi, um eine derartige Versorgung zuzulassen, die schließlich unter erheblichen Schwierigkeiten an den Forderungen genehmigt wurde. Während der Verhandlungen blieben die in den Randgebieten des Persischen Golfes sehr aktiven nordamerikanischen Delegationen nicht müde, die im Sultan zu einem Aufenthalt auf der inzwischen zu einer Art nordamerikanischer Kolonie gewordenen Insel Failal (zwischen dem Golf von Arabien und Koweit) einladen und ihm dort die neuen Anlagen sowie das nordamerikanische Versorgungssystem vorzuführen. Dem Sultan wurde insbesondere das auf der Insel neuerrichtete nordamerikanische Krankenhaus mit dem nicht ausgesprochenen,

aber deutlichen Hinweis gezeigt, daß die arabischen Bevölkerung seines Sultanates sich unter den Amerikanern besser als unter britischer Herrschaft befinden würde.

Von diesen Interessentenkämpfen hinter den Kulissen der plattformatischen Freundschaft zeugen auch die neuen Vorgänge im Iran, wo die Nordamerikaner bei der Ende März erfolgten Übernahme der transiranischen Bahn fast sämtliche iranischen Eisenbahnbeamten und Arbeiter entließen und durch amerikanisches Personal ersetzten. Ein Teil der dadurch brotlos gewordenen iranischen Angestellten und Arbeiter wurde jetzt von der britischen Handelsfirma „United Kingdom Commercial Corporation“ übernommen, für die gegenwärtig unter britischer Militärkontrolle 6000 Perser für die über Iran mittels Autostrassen gehende Sowjethilfe arbeiten.

Ein harter Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootboote in mehreren britischen Kampfzügen.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Verkehrsflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf zerstört.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht weidwärtiges Gebiet an und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachzügler und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der ausgreifenden vorwiegend viermotorigen Bomber ab.

Ein harter Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootboote in mehreren britischen Kampfzügen.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Verkehrsflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf zerstört.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht weidwärtiges Gebiet an und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachzügler und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der ausgreifenden vorwiegend viermotorigen Bomber ab.

Ein harter Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootboote in mehreren britischen Kampfzügen.

# Ränkespiel um Ankara

Von Klaus von Mühlen, Ankara

Churchill in Adana, Luftmarschall Shott Douglas in Ankara, der Oberbefehlshaber der britischen Armee in Nahot, Wainland Wilson ebenfalls als leitender Mitarbeiter. Auch in der türkischen Hauptstadt - es ist doch alles förmlich aufregend! Denn wenn man der englischen und amerikanischen Propaganda um diese Zeitenbesuche glauben würde oder wollte. An Ort und Stelle gesehen, stellt sich doch alles weniger dramatisch dar und wirkt im Gegenteil der türkischen, auf das protokoliarische Normen beschränkten Berichterstattung um diese „Ehrgäste auf eigenen Wunsch“ ganz nüchtern. So nüchtern und sachlich, wie die Durchführung und Sicherung der türkischen Neutralität bisher vertreten und gebahnt wurde.

Sicherlich, es sind wohl kaum Zweifel daran möglich, daß im englisch-amerikanischen Lager der lebhafteste Wunsch besteht, die Türkei irgendwo im Rahmen der Kriegspläne, besonders hinsichtlich der erneuten Wiedergewinnung des Balkanbalkanentzuges zu aktivieren, einzuwickeln zu können. Aber auch das ist wohl kaum eine neue Erfindung. Das war schon im Vorabend und während des Balkanfeldzuges, und diese Absicht steht schon immer hinter dem, was man im demokratischen Sprachgebrauch „Freundschaftspolitik um die Türkei“ nennt. Man scheint sich aber inzwischen im demokratischen Kriegsrat zur Anerkennung der Tatsache entschlossen zu haben, daß Ankara von sich aus ernstlich gewillt ist, die Neutralität zu wahren. Dementsprechend wurden offensichtlich besondere Methoden erdacht in der Hoffnung, doch noch zum Ziele zu kommen, das von englischer und amerikanischer Seite schon vor Monaten auf die Formel gebracht wurde, die türkische Frage müsse im Laufe des Frühjahres einer Lösung zugeführt werden.

Man hielt es in London und Washington offenbar für angebracht, mit Waidrücken auf die „Winnung“ schon rechtzeitig mit der diplomatischen Aktivität zu beginnen. Noch im Januar wurde mit Herrn Churchill schweres Geschütz aufgedreht. Es ist unerschließlich, welchen Absichten der britische Premier sich auf den Weg nach Adana gemacht haben mag. Es interessiert nur den praktischen Erfolg. Galt es uns an die sichtbaren Tatsachen. Sie stellen eine Bekräftigung der türkischen Neutralität und damit der von Ankara befolgten defensiven Handhabung des Bündnisvertrages mit England dar. Gleichzeitig brachten sie eine erhebliche Beteiligung Englands an der Entwicklung der türkischen Verteidigungsfrage. Vom türkischen Standpunkt aus ist es eben begründet wie natürlich, wenn Ankara eben sich bietende Möglichkeit, seine Landesverteidigung auszubauen, ergreift. Es dürfte aber über jedem Zweifel stehen, daß die Türkei diese Verteidigung einseitig und allein im Dienste der Förderung der eigenen Landesverteidigung betreibt und irgendwelche Verpflichtungen politischer Art aus solchen Lieferungen ablehnt.

Demgegenüber zeigt sich immer deutlicher, daß man sich im englischen und amerikanischen Lager offenbar doch in der Hoffnung gefallt, über die Lieferungen in irgendeiner Weise auf die Türkei Einfluß zu gewinnen. Sollte man sich in dem Glauben gewiegt haben, den Kriegsmateriallieferungen eventuell umfangreiche Stöße von „Ansprüchen“ oder gar Verheimlichungen geben zu können, so ist dieser aber das Langstadium nicht hinausgekommen. Die Türkei hat sich in dieser Frage auf den verbindlichen, mit der neutralen Haltung vereinbarten Weg gegeben, lieber ihre eigenen Wege zum Erreichen der Handhabung der modernen Waffen hinauszuführen. Ein englischer Vertreter man, diesen Ansinnen an erhoffter Einwirkungsmöglichkeit dadurch zurückzuweisen, daß man ein generelles Bedürfnis vertritt, bald Herrn Douglas, bald Herrn Wilson als Experten für die „Durchführung der Lieferungen“ nach Ankara zu entsenden, während man die zu diesem Zweck außerdem noch ausgeschickte fremde Militärmission in der übertriebenen Besetzung von 20 Offizieren - darunter zwei Generalen - nach der türkischen Hauptstadt in Maritsch leitet.

Diese Methode der englischen und amerikanischen Politik ist in ihren Hintergründen keineswegs geheimnisvoll. Sowohl in der Downing Street wie im Welken Haus wird man bekräftigen, daß die Möglichkeiten, vom Englischen und Realpolitiker her in dem Verhältnis zwischen dem Reich bzw. der Türkei und der Türkei Spannungen, Geländemomente oder gar Gegenüberstellungen des defensiven Moments der britisch-türkischen Allianz, ins Wasser zu bringen, mehr als gering sind. Man dürfte ferner anzunehmen haben, daß ein noch so geistlich angelegter Versuch, auf dem Wege über Lieferungen, nach dem Rezept von transjordanischen Pford, Einfluß zu gewinnen, bestimmte Grenzen vorfindet. Grenzen, die durch den türkischen Entschluß, das erhaltene Kriegsmaterial zur Stärkung der Neutralitätspolitik nicht abgeben werden. Gleichgültig, ob solche Lieferungen im Rahmen des Kreditabkommens mit dem Reich oder auf Grund des Bündnisverhältnisses mit England oder des Pacht- und Verleihenvertrages seitens der U.S.A. ins Land kommen.

Im englisch-amerikanischen Lager ist man angesichts dieser Sachlage offenbar auf die Idee

# Der Feind in Indonesien im Gegenstoß zurückgeworfen

## Hohe Panzerverluste der Sowjets - Krystaja planmäßig geräumt - 36 Terrorbomber abgeschossen

\* Aus dem Führerhauptquartier, 5. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Front des Kuban-Frundes Lopus stehen die schweren Angriffe der Sowjets gestern vorübergehend nach. Bei den Kämpfen am 3. und 4. Mai wurden alle in Abschnitt einer deutschen Division 28 feindliche Panzer vernichtet. In den frühen Morgenstunden des 4. Mai wurden unsere im vorderen Frontbogen von Krystaja lebenden Truppen auf eine seit langem vorbereitete und angebaute Verteidigungsstellung hart westlich des Dniep zurückgenommen. Krystaja selbst wurde nach Zerstörung aller wichtigen Einrichtungen geräumt.

Südlich des Dniep wurden mehrere, von starkem Artillerie- und Salvengeschützener unterstützte Angriffe abgewiesen. Die Luftwaffe leitete ihre Angriffe gegen den feindlichen Nachschub bei Tage und bei Nacht und schoss am 3. und 4. Mai 75 Sowjetflugzeuge ab.

Am mittleren Abschnitt der taurischen Front griff der Feind mit Panzerunterstützung die deutsch-italienischen Stellungen an. Er wurde nach kleineren Einbrüchen in Gegenstoß zurückgeworfen.

In den übrigen Frontabschnitten nur geringe britische Kampfzügen.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Verkehrsflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf zerstört.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht weidwärtiges Gebiet an und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachzügler und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der ausgreifenden vorwiegend viermotorigen Bomber ab.

Ein harter Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootboote in mehreren britischen Kampfzügen.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Verkehrsflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf zerstört.

Britische Bomber griffen in der vergangenen Nacht weidwärtiges Gebiet an und warfen zahlreiche Spreng- und Brandbomben, hauptsächlich auf Wohnviertel der Stadt Dortmund. Die Bevölkerung hatte Verluste. In der Stadt entstanden größere Gebäudeschäden. Nachzügler und Flakartillerie der Luftwaffe schossen nach bisher vorliegenden Meldungen 36 der ausgreifenden vorwiegend viermotorigen Bomber ab.

Ein harter Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge belegte in der Nacht zum 5. Mai Ziele in Südengland mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, versenkten deutsche U-Bootboote in mehreren britischen Kampfzügen.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesangriffen britischer und nordamerikanischer Fliegerkräfte auf zwei Orte im französischen und belgischen Küstengebiet wurden fünf feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen. Zwei weitere britische Verkehrsflugzeuge wurden vor der norwegischen Küste im Luftkampf zerstört.

# Nachschub in Versorgungsnot

## Zonnangemangel der Briten die Ursache

W.L. Rom, 5. Mai. Trotz immer wiederholter Antritten des britischen Nachschub-Ministers der United Kingdom Corporation und des British Council gelang es den Briten nicht, die in den arabischen Ländern immer bedenklicher in Erscheinung tretenden Versorgungsnotlagen Herr zu werden. Die Gründe aus dieser Krise sind nur zum Teil in der für die Versorgung der alliierten Truppen im Nahen Osten rigoros durchgeführten Beschlagnahme von Getreide, Lebensmitteln und der Sperrung zahlreicher Eisenbahnen für den zivilen Warenverkehr zu sehen.

Der Hauptgrund ist und bleibt die Zonnangemangel, die durch die fortwährenden schweren Schiffsausfälle im Atlantik und im Mittelmeer eine Zuweisung von Schiffen zum zivilen Warenverkehr im Nahen Osten unmöglich macht. Die Briten verbleiben jedoch die Zustände in Iran, in Indien und teilweise im Irak, wo die Not am sichtbarsten ist, sowie in Ägypten und in den arabischen Randgebieten, in ihren direkten Auswirkungen mit Panzerrollen in Damaskus, Teheran, Beirut usw. für die britische Orientpolitik um so bedeutender, als sie von der nordamerikanischen Propaganda in thematischer Hinsicht noch vorhandene britische Ansehen zu

# Rom huldigt dem Gründer des Imperiums

## Massenfundgebung vor dem Palazzo Venezia - Der Duce gab erneut die Richtlinien des Kampfes - Stürmische Zustimmung des Volkes

W.L. Rom, 5. Mai. Am Vorabend des heutigen Festes der Proklamierung des faschistischen Imperiums und jener in der Geschichte des faschistischen Italiens von fäktischer Bedeutung getragenen Stunde, da am Abend des 6. Mai 1928 der Duce die Bände Italiens von einer kontinentalen Macht zur imperialen Macht ankündigte, huldigte Rom in einer Massenfundgebung vor dem Palazzo Venezia dem Gründer des Imperiums. Während im Teatro Adriano der große Appell des faschistischen Führerkorps stattfand, fanden die Massen in Erwartung des Duce auf der Piazza Venezia über zwei Stunden, um den Duce zu sehen.

Wenige Minuten vor 19 Uhr erschien der Duce mit dem Parteisekretär Scorza auf dem Balkon des Regierungspalastes, von dem er so oft in entscheidenden Stunden in Krieg und Frieden das Wort an die italienische Nation

richtete. Die Massen huldigten dem Duce minutenlang dem Ausdruck der Treue und Ergebenheit. Die Kundgebungen verflüchteten sich, als der Duce zu einer jener kurzen, prägnanten Reden ansetzte, die Ausdruck und Symbol für Italiens Willen und Zielsetzung sind. Der Duce wurde mit Zustimmungserklärungen der Massen besonders an den Stellen seiner Rede unterbrochen, wo er von der Treue und dem Glauben des Volkes an den Faschismus, dem Willen zum Imperium und von den drei kategorischen Imperativen sprach, die Richtlinien für den Kampf Italiens bedeuten. Die Masse versicherte ihre Zustimmung durch ein einziges hunderttausendmaliges „Ei! Ei! (Ja)“. Auch nach Beendigung seiner Rede dauerten die Guldigungen an, so daß der Duce wiederholt zum Dank an die Römer auf dem Balkon trat.

Die Massen huldigten dem Duce minutenlang dem Ausdruck der Treue und Ergebenheit. Die Kundgebungen verflüchteten sich, als der Duce zu einer jener kurzen, prägnanten Reden ansetzte, die Ausdruck und Symbol für Italiens Willen und Zielsetzung sind. Der Duce wurde mit Zustimmungserklärungen der Massen besonders an den Stellen seiner Rede unterbrochen, wo er von der Treue und dem Glauben des Volkes an den Faschismus, dem Willen zum Imperium und von den drei kategorischen Imperativen sprach, die Richtlinien für den Kampf Italiens bedeuten. Die Masse versicherte ihre Zustimmung durch ein einziges hunderttausendmaliges „Ei! Ei! (Ja)“. Auch nach Beendigung seiner Rede dauerten die Guldigungen an, so daß der Duce wiederholt zum Dank an die Römer auf dem Balkon trat.

Die Massen huldigten dem Duce minutenlang dem Ausdruck der Treue und Ergebenheit. Die Kundgebungen verflüchteten sich, als der Duce zu einer jener kurzen, prägnanten Reden ansetzte, die Ausdruck und Symbol für Italiens Willen und Zielsetzung sind. Der Duce wurde mit Zustimmungserklärungen der Massen besonders an den Stellen seiner Rede unterbrochen, wo er von der Treue und dem Glauben des Volkes an den Faschismus, dem Willen zum Imperium und von den drei kategorischen Imperativen sprach, die Richtlinien für den Kampf Italiens bedeuten. Die Masse versicherte ihre Zustimmung durch ein einziges hunderttausendmaliges „Ei! Ei! (Ja)“. Auch nach Beendigung seiner Rede dauerten die Guldigungen an, so daß der Duce wiederholt zum Dank an die Römer auf dem Balkon trat.

verfallen, einen „Merenkrieg“ aufzuschieben. Man kann zu diesem Vorhaben eine Parallele ziehen. Als im Jahre 1941 die englischen Flieger vom Balkan her gegen die Achse aktiv zu werden, aktuell wurden, verlor die Luftwaffe die türkische Frage daselbst. Der türkische Herrscher, der türkische Kaiser, wurde durch die türkische Frage daselbst. Der türkische Herrscher, der türkische Kaiser, wurde durch die türkische Frage daselbst. Der türkische Herrscher, der türkische Kaiser, wurde durch die türkische Frage daselbst.

## Schwere Verluste der Bolschewisten am Kuban-Brückenkopf

Der feindliche Durchbruchversuch wiederum gescheitert — Neuer Einsatz unserer Luftwaffe

\* Berlin, 5. Mai. An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes unfer 4. 5. durch die Umgruppierung unserer Truppen eine kurze Kampfpause. Das fortgeleitete, nunmehr seit einer Woche anhaltende vergebliche Anstrengen der Bolschewisten gegen den vorpringenden Frontbogen bei Krasnodar hat den Feind in seiner Vorwärtsbewegung gestoppt. Die Kampfhandlungen sind durch die sowjetischen Infanterieheraushebungen, die feindliche Artillerie die Stellungen unserer Truppen mit riesigem Munitionsaufwand zerstörte, brachen die Angriffe Tag für Tag an neuen Stellen. Der Feind hat an den Brennpunkten stehenden bayerischen Jäger und württembergischen Grenadiere zusammen. Ununterbrochen tobte der Kampf. Wenn bei Nacht auch für Stunden die Infanterieangriffe nachließen, so verumtete doch nie das Artilleriefeuer und das Krachen der Fliegerbomben. Vor unseren Stellungen häuften sich die gefallenen Bolschewisten an. Den Feind erhobte sich der feindliche Druck fähig von Krasnodar weiter und erreichte in den Nachmittagsstunden des 3. Mai seinen Höhepunkt.

In den Wäldern und schluchtenreichen Gebirgsausgängen am Nordrand des Kaukasus hatten die Bolschewisten alle dort verfügbaren Infanterie- und Panzerkräfte zusammengezogen. Von zahllosen Batterien, Bomben und Schiffsflugzeugen unterstützt, setzten an die 80 Panzer, gefolgt von immer neu herangeführten Infanteriemassen, zum nochmaligen Durchbruchversuch an. Trotz aller Tapferkeit und Zähigkeit konnten es unsere, durch die vorausgegangenen, tagelangen Kämpfe bereits hart mitgenommenen Grenadiere nicht verhindern, daß die Bolschewisten an einigen Stellen mit Panzern und Infanterie in unsere Kampflinie einbrachen. Nerven griffen ein, um die Einbruchsstellen abzurufen, doch auch die Sowjets zogen immer wieder neue Verstärkungen heran. Die Lage wurde verworren, das Freund und Feind nicht mehr zu unterscheiden waren. Dennoch übermachten unsere Grenadiere die anfangs drohende Krise. Stützpunkte schlossen sich zu Regelleistungen zusammen, die den feindlichen Anrücken aufhalten konnten. Panzer und Bataillone auf Bataillone der Bolschewisten wurden zusammengeschossen oder zurückgeschlagen.

Sowjetisches Frauenbataillon zerschlagen  
Der Feind setzte bei diesem wechselvollen Ringen auch ein vollzähliges Frauenbataillon ein. Es teilte das Schicksal der zahlreichen anderen in den letzten Kampfzügen der Kuban-Brückenkopfes. Noch bis in die Nacht ging der Kampf weiter. So wie es sich aus der Gefechtslage ergab oder wo sich ein Vorteil bot, führten unsere Soldaten aus ihren Stützpunkten und Regelleistungen heraus Vorstöße gegen einrückende und sich verhasende Bolschewisten. Schließlich waren die eigenen und feindlichen Stellungen so ineinander verknüpft, daß eine einheitliche Kampfführung kaum noch möglich war.

## Hohe englische Orden für Sowjets

Georg VI. ehrt die Nachfolger der Jarenmörder — Mostau besteht auf „jüdisch-polnischer Regierung“

H.W. Stockholm, 5. Mai. Gleichzeitig mit Edens Unterhausrede zur Ehrenrettung der bolschewistischen Rattenmörder fand im Kreml in Moskau eine bezeichnende englisch-sowjetische Feierlichkeit statt, die ebenfalls Englands zeitlose Uebereinstimmung mit dem bolschewistischen Regime und seinem verbrecherischen Kampf gegen Europa darstellte. Der englische Botschafter Clark Kerr begab sich in die Hochburg der Sowjets, um dort in Gegenwart Molotows 12 sowjetischen Offizieren das englische Militärverdienstkreuz, eine der höchsten englischen Kriegsauszeichnungen, zu überreichen.

Eden anerkennt und ihm vielleicht demnach die Leninorden verliehen, aber von einem Einlenken ist auch dort bisher nicht die Rede. Die Sowjetpresse veröffentlichte vielmehr einen an die „New-York Herald Tribune“ gerichteten Brief eines polnischen Emigranten in den USA, der auf antisowjetische und reaktionäre Tendenzen in der Sowjetunion hinweist. Der Brief schließt mit einem Appell zur Schaffung einer „jüdisch-polnischen Regierung“ dem Bolschewismus.

## Ringzug

500 Freiwillige der Blauen Division treten am Mittwochmorgen, von der Ostfront heimkehrend, in San Sebastian ein.

Der Feind in den frühen Morgenstunden des 4. Mai erneut mit starker Artillerie und Fliegerunterstützung die alten Linien angriff, fand auf die neuen Stellungen aus. Durch das ungehörige Verhalten dieser Kampflinie ist die Ostfront des Kuban-Brückenkopfes zu durchbrechen, wiederum zunichte geworden. Gegen die neue Hauptkampflinie erfolgten bis auf Aufklärungsverbände in den letzten Abendstunden noch keine größeren Angriffe, obwohl die Sowjets schnell nachrückten und bereits Artillerie und zahlreiche Panzer bereitgestellt hatten. Die den aufgegebenen Geländestücken durchstoßenden feindlichen Kräfte wurden von unserer Artillerie an verschiedenen Stellen wirksam auf Feuer genommen und zerstört.

## 75-jähriger Schwarzhäutler hingerichtet

Schon im ersten Weltkrieg als Schieber betätigt — Ein besonders schwerer Fall

\* Darmstadt, 5. Mai. Vor dem Sondergericht Darmstadt hatte sich der 75-jährige Landwirt und Händler August Hamm aus Wehrheim zu verantworten, der vom Frühjahr 1940 bis April 1942 16 Schweine, zwei Stück Gänse, drei Kälber und fünf Schafe schwarzgeschlachtet hatte. Er hat dadurch nicht nur eine Fleischmenge von 28 Zentnern der ordnungsgemäßen Kriegserzeugung entzogen, sondern durch die Schlachtung von zwei wertvollen Jungstieren in unverantwortlicher Weise die Nachzucht und Aufzucht der Viehbestände gefährdet. Den größten Teil des durch die Schwarzschlachtungen erlangten Fleisches hat er zu Butter und Speck verarbeitet. Nebenbei betrieb er einen lebhaften Schwarzhandel mit Eier und Butter, wobei er ebenfalls erhebliche Ueberschüsse erlangte.

Die der Angeklagte selbst zugab, hat er schon im ersten Weltkrieg in noch weit größerem Umfang Vieh schwarzgeschlachtet und das Fleisch zu Butterpreisen unter der Hand verkauft. Im Hinblick auf seine Gemeingefährlichkeit und Gefährdungslage und den großen Umfang der Schwarzschlachtungen nahm das Gericht einen besonders schweren Fall an und verurteilte diesen Kriegsverbrecher daher trotz seines hohen Alters zum Tode.

Die ungenutzte Arbeit sehr erleichtert. In ihrer Zeitung fanden sie zudem laufend Hinweise, wann eine bestimmte Arbeit und wie sie auszuführen sei. In seiner Jahreszeit sind diese praktischen Hinweise aus den Spalten der obersteilischen Presse verschwunden, ebenso die Nachrichten für die Hausfrau, wie sie die selbst gezeigten oder auch auf dem Markt gezeigten Gemüse- und Obstsorten am besten verwendet, um die größten Mängel der Kriegswirtschaft zu überbrücken.

## Zahl der Kriegsgärten fast verdoppelt

Der Erfolg der Aktion des Gauleiters im Jahr 1943

\* Karlsruhe, 5. Mai. Der zu Beginn dieses Jahres ergriffene Aufruf des Gauleiters zur weiteren Vermehrung der Kriegsgärten hat in Baden und im Elsaß starken Widerhall gefunden. Nach den Berichten der Kreisleiter hat sich die Zahl der 1942 bereits vorhandenen Kriegsgärten auf 35.385 erhöht. Die bisherigen Kreise melden eine Zunahme von 19.986 auf 29.987, die elfstündigen von 6216 auf 11.448. Die durch die Aktion aus bisherigem Brauchland gewonnenen Gesamtflächen betragen 3.149,98 Hektar gegenüber 298,42 Hektar im Vorjahr; an der Steigerung ist Baden mit einem Bestand von 2.948,17 gegenüber 1905,02 Hektar im Jahr 1942 beteiligt, das Elsaß mit 801,71 gegen 498,40 Hektar.

In der Zahl der Kriegsgärten steht Mannheim mit 8908 weit an der Spitze, nachdem der Kreis 1942 bereits 2643 Kriegsgärten in Bearbeitung genommen hatte. Die Zunahme der neu gewonnenen Brauchlandflächen beträgt nahezu 250 Hektar (von 126,40 auf 389,27 Hektar). In der Anzahl der Kriegsgärten folgt die nächstgrößte Stadt des Gaugebietes, Strassburg, mit 3800 gegenüber 1900 im Vorjahr. Daß es sich dabei um kleine und kleinste Parzellen handelt — das eigentliche Ziel der Aktion ist ja, das möglichst viele Familien ihren eigenen Bedarf für die Kriegsernährung zu decken — zeigt die verhältnismäßig geringe Gesamtfläche an neu gewonnenem Brauchland von 88 Hektar gegenüber 50 im Jahr 1942. Unter diesem Gesichtspunkt verdient die sehr beträchtliche Zahl von jetzt bearbeiteten Kriegsgärten im Kreis Lörrach hervorzuheben, die jetzt 1863 beträgt, nachdem voriges Jahr schon 1230 vorhanden waren. Die gleiche Feststellung trifft für Albstadt zu, wo zu den 1942 schon tätigen 928 Kriegsgärtnern 579 in diesem Jahr getreten sind. Auch in Karlsruhe

## Neuer Oberbefehlshaber der USA-Truppen in England

Stachow, 5. Mai. An Stelle des bei einem Flugzeugunfall ums Leben gekommenen Oberbefehlshabers der USA-Truppen in England, Generalleutnant Andrews, hat Generalmajor Harry C. Ingols den Oberbefehl übernommen.

## Staatspräsident Wangfingmang

Staatspräsident Wangfingmang ist am 4. Mai seinen 60. Geburtstag gefeiert. Der Präsident der Nationalen Regierung gab am Mittwoch bekannt, daß die nationale Sparaktion für 1942/43 das Ziel von 3 Milliarden Yen um 457 Millionen übersteigert. Dieser Rekord erhöht die ganze nationale Sparaktion fast Beginn des chinesischen Krieges auf 69.829.000.000 Yen.

## Der japanische Finanzminister

Der japanische Finanzminister hat am Dienstag offiziell bekannt gegeben, daß die nationale Sparaktion für 1942/43 das Ziel von 3 Milliarden Yen um 457 Millionen übersteigert. Dieser Rekord erhöht die ganze nationale Sparaktion fast Beginn des chinesischen Krieges auf 69.829.000.000 Yen.

## Der nationalchinesische Jugendtag

Der nationalchinesische Jugendtag wurde in Hankow und anderen Städten feierlich begangen. Der Präsident der Nationalen Regierung gab am Mittwoch bekannt, daß die nationale Sparaktion für 1942/43 das Ziel von 3 Milliarden Yen um 457 Millionen übersteigert. Dieser Rekord erhöht die ganze nationale Sparaktion fast Beginn des chinesischen Krieges auf 69.829.000.000 Yen.

## Das venezianische Kabinett

Das venezianische Kabinett hat am Dienstag seinen Rücktritt erklärt. Der Präsident der Nationalen Regierung gab am Mittwoch bekannt, daß die nationale Sparaktion für 1942/43 das Ziel von 3 Milliarden Yen um 457 Millionen übersteigert. Dieser Rekord erhöht die ganze nationale Sparaktion fast Beginn des chinesischen Krieges auf 69.829.000.000 Yen.

## USA-Fliegergeneral tödlich verunglückt

H.W. Stockholm, 5. Mai. Der amerikanische Fliegergeneral Andrews, der zugleich die Funktion eines USA-Oberbefehlshabers für den europäischen Kriegsschauplatz innehatte, wurde nach einer Mitteilung des amerikanischen Hauptquartiers in London in der Nacht zum Dienstag bei einem Flugzeugunfall auf Island getötet. Der Unfall erfolgte in einem entlegenen Bergengebiet der Insel. Die Einzelheiten des Unfalls sind noch in Dunkel gehüllt.

## Arbeitsbuch für Ausländer

Die ungenutzte Arbeit sehr erleichtert. In ihrer Zeitung fanden sie zudem laufend Hinweise, wann eine bestimmte Arbeit und wie sie auszuführen sei. In seiner Jahreszeit sind diese praktischen Hinweise aus den Spalten der obersteilischen Presse verschwunden, ebenso die Nachrichten für die Hausfrau, wie sie die selbst gezeigten oder auch auf dem Markt gezeigten Gemüse- und Obstsorten am besten verwendet, um die größten Mängel der Kriegswirtschaft zu überbrücken.

## Renovierung für Kinder

Der Minister für die Reichverteidigung hat mit Geheißkraft eine Renovierung erlassen, in der die Angehörigen der Wehrmacht und der Luftwaffe, die in der Heimat ihren Familienangehörigen ein gutes Leben ermöglichen sollen, dazu beitragen sollen. Die Renovierung soll sich auf die Verbesserung der Wohnverhältnisse in den Heimatorten der Angehörigen beziehen. Die Renovierung soll sich auf die Verbesserung der Wohnverhältnisse in den Heimatorten der Angehörigen beziehen.

## Ritterkreuz für zwei Steuermannsmaat

DNB, Berlin, 5. Mai. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Steuermannsmaat Karl-Heinz Fischer und Steuermannsmaat Otto Hülgel.

## Neue Ritterkreuzträger des Heeres

DNB, Berlin, 5. Mai. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major d. R. Dr. Heinrich Drewes, Kommandeur eines Kraftschützen-Bataillons; Hauptmann d. R. Karl Stubenrauch, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Oberleutnant Karl-Heinz Fischer, Kompaniechef in einem Grenadier-Regiment; Leutnant Walter Kiedel, Kompaniechef in einem Panzer-Grenadier-Regiment; Stabsfeldwebel Georg Fura, Zugführer in einem Jäger-Regiment; Oberfeldwebel Theodor Probst, Zugführer in einem Grenadier-Regiment.

## Mitkämpfer zur Rettung Europas

Dr. Tiso vor der slowakischen Militärakademie  
\* Freiburg, 5. Mai. Im Rahmen einer einwöchigen Feier, bei der Mitglieder der Regierung, der Führer der deutschen Volksgenossen, der deutsche General beim slowakischen Verteidigungsministerium, die slowakische Generalität und zahlreiche Ehrengäste beimohten, fand am Mittwoch in Freiburg die Ausmusterung des dritten Jahrganges der slowakischen Militärakademie statt.

## Staatspräsident Dr. Tiso hielt dabei in seiner Eigenhaft als Oberster Befehlshaber der slowakischen Wehrmacht eine Rede, in der er einleitend feststellte, daß die slowakische Armee durch ihre Teilnahme am gegenwärtigen Kampf für Volk und Staat einen Dienst von wahrhaft geschichtlicher Bedeutung leistet. Die historischen Pläne einer Demokratie über Europa hätten jedem Slowaken die Aufgaben seines Volkes klar gemacht. In diesem Kampf geht es daher um das Leben des slowakischen Volkes. Eingetretet als selbständiger Staat unter die übrigen europäischen Völker, habe es seine Ehre als gleichberechtigter Faktor erworben, sich in die kämpfende Front zum Schutz und zur Rettung der europäischen Kultur und der christlichen Zivilisation gegen die bolschewistische Barbarei einzuliefern. Durch seine Teilnahme an dem Kampf habe das slowakische Volk aber auch Gelegenheit, die Schmach und die Schande des bolschewistischen Sadismus in seiner infernalischen Sozialität kennenzulernen.

## Verlag: Fischer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Morsler. Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Beyer. Rotationsdruck: Schwabensche Druck- und Verlagsanstalt. Nr. 12. Preis: 10 Pfennig.

„Nein!“ Hauptmann Heindl verweigert die Kapitulation

PK Am 29. Januar 1943, morgens um 8 Uhr, übergab der lebende Oberst Schmidt sein geliebtes Grenadier-Regiment „Lütz“ in die Hände des italienischen Kommandanten...

Und dann kam ein volkstümlicher Parlamentarier lachend vor dem Hauptmann, um den Hermannsflügel unter vielen laudierenden Begrüßungen ihre ausstehende Lage ins Gedächtnis zu rufen...

Als wollte eine gute Fügung die Antwort des Hauptmanns befähigen, für einen Augenblick deutsche Soldaten in der Hand zu haben...

Die Volksgenossen jedoch erwiderten den Stillschritt auf Verhören bald darauf mit einem unerschütterlichen Bombenangriff auf die Gefechtslinie...

Die Volksgenossen jedoch erwiderten den Stillschritt auf Verhören bald darauf mit einem unerschütterlichen Bombenangriff auf die Gefechtslinie...

Der Hauptmann blieb, obgleich er das Gewicht der Verantwortung auf sich fühlte, ruhig und fest. Von Stunde zu Stunde wuchs der Spannung...

Im Mitternacht war nach der Schließung des Hauptmanns ein Gelände erreicht, wo sie nach Norden schwenken mußten...

andere wieder kehrt gemacht und ist mit neuen Kräften im Angriff nach Osten getürrt, bis die Herrschaft des Frühjahrschlammes den Sowjets wie den Deutschen ein großes „Halt!“ befohl...

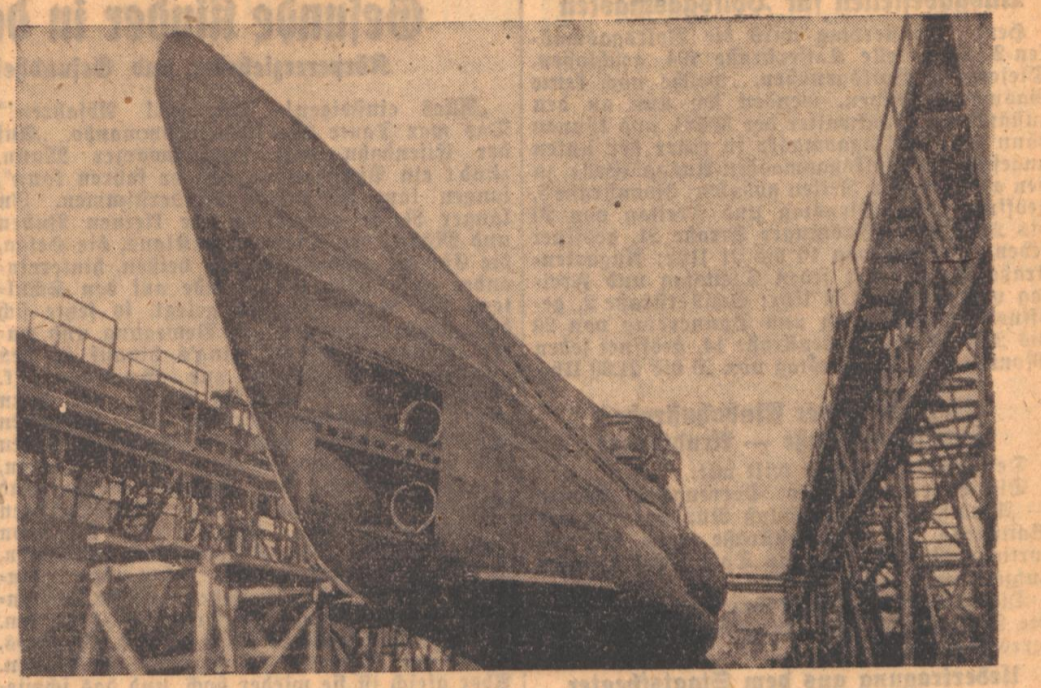
Daß ihnen die Sowjetpanzer ihre letzten Granaten nachgaben, bemerkten sie schon nicht mehr — ein einziger Jubelschrei aus vielen hundert gethrungenen Lippen rief zum Morgenhimmel empor...

Wenig später kam der Augenblick, da sich das Band des Ritterkreuzes um den Hals des Hauptmanns legte...

Aufgabe der SA, besonders augenfällig in Erscheinung: die Werbung und Erhaltung des Wehrwillens. Diese Funktion ist zunächst rein weltanschaulicher Natur...

Die Aufzählung des tödlich verunglückten Stabschefs der SA, Viktor Lutze, in der Führer-Messe in Götterfelde bei Berlin...

Die psychologische Voraussetzung für die Wehrpflicht ist der Wehrwille. Hier kommt eine nicht, ob die Duitungen, auf denen ihr Name stand, der Polizei in die Hände gefallen waren...



U-Boot im Trockendock Nach langer Feindfahrt ist das U-Boot ins Trockendock gegangen, wo es gründlich überholt wird...

Das Werk der Wehrerziehung

Viktor Lutzes geschichtliches Verdienst und Vermächtnis / Von SA-Hauptsturmführer Rehm

Eine für die Zukunft Deutschlands entscheidende Aufgabe war damit dem Stabschef der SA, Viktor Lutze, gestellt...

In Anerkennung der geleisteten Arbeit und zugleich als folgerichtigen Abschluß der bisherigen Entwicklung übertrug der Führer am 19. Januar 1939 durch die Verfügung über die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung der SA...

Die Aufgabe der SA, besonders augenfällig in Erscheinung: die Werbung und Erhaltung des Wehrwillens. Diese Funktion ist zunächst rein weltanschaulicher Natur...

In Anerkennung der geleisteten Arbeit und zugleich als folgerichtigen Abschluß der bisherigen Entwicklung übertrug der Führer am 19. Januar 1939 durch die Verfügung über die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung der SA...

Die Aufgabe der SA, besonders augenfällig in Erscheinung: die Werbung und Erhaltung des Wehrwillens. Diese Funktion ist zunächst rein weltanschaulicher Natur...

In Anerkennung der geleisteten Arbeit und zugleich als folgerichtigen Abschluß der bisherigen Entwicklung übertrug der Führer am 19. Januar 1939 durch die Verfügung über die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung der SA...

besondere erfassen sie alle bisher ungedienten Männer in den Kriegswirtschaftlichen Unternehmen der SA...

Bereits am 10. Juli 1940 würdiate der Führer in der historischen Reichstagskammer nach Abschluß des Reichstages diese Arbeit der SA...

Es war dem Stabschef nicht mehr vergönnt, den deutschen Endtag und damit auch die Krönung seiner unermüdeten treuen Arbeit für den Führer zu erleben...

Eichenlaubträger Hauptmann Tonne starb den Fliegertod \* Berlin, 5. Mai. Den Fliegertod starb in Lunenfeld Hauptmann Wolfgang Tonne...

Der Sprung ins Leere

Roman von Edmund Sabott

„Was haben Sie gesehen?“ „Nichts mehr als alle andern: eine Menge Menschen, viel Autos und hinter den Fenstern Blumensträuße...“

„Er ist oft draußen auf der Dieb, aber...“ „Nicht bekannt? Nein, er ist wenig zugänglich, er ist nicht gerade unfarmershaftlich und...“

„Sie erinnern sich der beiden jungen Männer, die an ihr vorbeigegangen waren und sie angehalten hatten...“

„Sie entschloß sich, Bernd anzurufen und ihm zu sagen, daß sie nun doch mit ihm morgen zur Dieb hinausfahren wollte...“

„Sie erschraf, und ihr ward bewußt, wie vorzüglich sie von nun an sein müßte...“

„Nun, eben! Wie sollst du das wissen? Immerhin, du kennst Geffen oder vielmehr: du hast ihn gekannt...“

„Ich glaube, Hella sieht die ganze Welt schon nach diesem Balzer tanzen, und sie tanzt der Welt voran...“

„Sie ging durch den kleinen Vorgarten langsam auf den Hauseingang zu...“

„Sie gab keine Antwort. Er wartete auch nicht darauf, sondern fuhr fort: 'Eben habe ich noch mit Eiders telefoniert...“

„Da kann ich mir denken!“, „Ja, und ihr erster Gedanke war Eiders! Sie sieht sich tatsächlich schon verlobt...“

Ausgabestellen für Volksgasmasken

Heute Donnerstag wird die Volksgasmasken-Ausgabestelle Kaiserstraße 104 geschlossen...

Aufhebung der Einbahnstraße Herrrenalberstraße - Arndtstraße

Der Polizeipräsident teilt mit: Die Einbahnstraße Herrrenalberstraße bis zur Arndtstraße...

Übertragung aus dem Staatstheater

In seinem täglichen Zeitpiegel bringt das Zeitgeschehen des Großdeutschen Rundfunks...

Die Ady-Wanderungen beginnen wieder

Mai und Sonne - wer denkt bei diesen Worten nicht an das frohe Wandern durch Wald und Fluß...

Zünf Jahre auf Fotoreisen in Spanien

Wenn man mit den Augen des Schönheitsfinders und der Kamera fünf Jahre durch Spanien reist...

Erläuterung der Kunst in Wort und Bild

Das Deutsche Volkshochschulwesen hat gemeinsam mit dem Landesverein Oberhessische Heimat eine Arbeitsgemeinschaft...

Bildende Kunst der Spätgotik

Die öffentlich zugänglichen Vorlesungen von Dozent Dr. Huppert an der Hochschule der bildenden Kunst...

Mit dem G. A. 1 wurde Oberleutnant Hermann Behr...

Im Großen Hause des Badischen Staatstheaters gelang heute als 20. Vorstellung der Donnerstag-Stamm-Miete...

Der Sängerkreis Karlsruhe im nationalsozialistischen Volkstheaterwerk...

Grafen Ullrich wurde zusammen mit Hilde Kimmelf, Elise Stalinski und Ludwig Gales...

Der Schauspieler und Sänger Egon Schmied, ein Karlsruhe, zuletzt am Berliner Rollendorttheater...

Gefunde Kinder in den NSB.-Kindergärten Körpererziehung und Gesundheitspflege bei unseren Spielkindern

„Alles einsteigen! Lila, lila! Abfahren!“ Das war Tante Mariettes Kommando...

Dann geht es nach Tante Mariettes frühlichem Kommando mit dem Liedchen von der Eisenbahn...

Jetzt geht's ins Spielzimmer. Dort nimmt jedes Kind an einem Stübchen Platz...

Zu anderer Zeit wird den Kindern, die unter der Kontrolle eines Arztes stehen, ein Verbot über jedes Kind...

Die beiden Kinder, die heute in den NSB.-Kindergärten...

wird der Gesundheitszustand der Kleinen auf das Gemütsleben übertragen...

Neben der Gymnastik dient der Gesundheitspflege die sogenannte „Trockeneisung“...

So gilt die Aufgabe der vielen NSB.-Kindergärten nicht nur der Betreuung unserer Kleinen beim munteren, kindlichen Spiel...

Wohin mit der Hamstertüte? Geheimnisvolle Transporte finden ihre Aufklärung

Frau Lehmann und Frau Müller stehen an der Haustür und teilen sich das Renesse über die beiden Hamstertüten...

Die beiden Frauen sind erkannt. „Sehen Sie“, schimpft Frau Lehmann im Flüsteren auf Frau Müller...

Die Rundspielschiffahrt im Elbfahrgebiet Eine Spiel- und Konzertreise im Banne Gebeiler

Nach dem erfolgreichen Wettbewerb mit den Spielvereinen Pforzheim und Weidenburg...

Die Kreisleiter der NSDAP. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Z. Neureut. Zur Gemeinschaftsarbeit in der NSDAP...

D. Klantenlos. Mit dem Kriegsverdienstkreuz I. Klasse...

Brachhausen. Interoffizier Florian Giese wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse...

H. Weingarten. Am Freitagabend 21 Uhr findet im Braunen Haus...

A. Speckhart. Am vergangenen Sonntag fand unsere Jugendmannschaft...

F. Wöllersbach. Bei einem gut besuchten Elternnachmittag...

Karlsruher Kleinkunstabühnen Kabarett Regina

Im Mittelpunkt des ersten Malprogramms im Regina steht das Musical...

Am schwarzen Brett

NS-Frauenhilfe/Deutsches Frauenwerk. Ortsgruppe Karlsruhe...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Verbandsleiter. Die beiden Ortsgruppen der NSDAP...

Anschaun am Oberrhein

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

O Karlsruhe. Fortgesetzt sollen in den nächsten Tagen...

Nachdem sie seit Jahr und Tag unter der ständigen Drohung...

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Melbes Gaststellen für Mütter und Kinder aus luftgefährdeten Gebieten!

Drei Tausendlire-Scheine

von Camillo Berra, Rom

Paolo Barilla gewöhnte an der Erde des Schreibens ein eigenwilliges Gewand, als wenn er ein gewöhnliches Ding, als wenn er ein gewöhnliches Ding...

Augen gemacht, Vater, daß er ganz blaß geworden ist. Das fällt Ihnen ein, Herr Magliano. Ich bin die Tochter meines Vaters...

Die Urlaubsregelung für 1943

Eine Erläuterung und Ergänzung

Am Anfang an die amtl. Verlautbarung, monach im Kriegsjahr 1943 der Urlaub in der privaten Wirtschaft grundsätzlich höchstens vierzehn Tage...

Was bringt der Rundfunk?

Wiedersprüche: Der Bericht zur Lage 12.35-13.25 Die Zeitungspreise 13.25-13.55...

Familien-Anzeigen

4. Mai 43. Die glückliche Geburt eines Knaben...

Geburten

Im festen Glauben an ein frohes Wiedersehen traf uns unerwartet die schmerzliche Nachricht...

Heiraten

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter...

Stellen-Gesuche

Handwerker, 37 J., wünscht in ein. Handwerkeramt...

Stellen-Angebote

Zustellin mit guten Fähigkeiten u. möglichen hauswirtschaftl. u. betriebl. Fähigkeiten...

Stellen-Gesuche

Betriebsleiter, Industrie-Kaufmann, 47 J., seit 15 Jahren in Altm.

Stellen-Gesuche

Handwerker, 37 J., wünscht in ein. Handwerkeramt...

Stellen-Gesuche

Handwerker, 37 J., wünscht in ein. Handwerkeramt...

Handwerker, 37 J., wünscht in ein. Handwerkeramt...

